Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

MIT DENKEN. REDEN. MACHEN. FÜR EINE BESSERE BAUERNPOLITIK.

Wochenbrief Nr. 25

27. Juli bis 10. August 2023

Stand: 10.08.2023, 08:10 Uhr

Aktueller Sachstand zu Glyphosat

Wildvögel verursachen erneut massive Schädigungen

Exporte von Saatgut und pflanzlichem Vermehrungsmaterial nach Russland

Bestimmungshilfe für die Kennarten zur Öko-Regelung 5

ITW konkretisiert Vorhaben für 2024

Gemeinsamer Brief der Landnutzerverbände zum Thema Wolf

Mentoring-Programm für Frauen in der Landwirtschaft

Start des Bewerbungsverfahrens für den „Qualifizierungskurs für Nebenerwerbslandwirte zur Führung eines landwirtschaftlichen Unternehmens“

Landesgruppenfahrt der SPD nach Berlin

Termine

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Aktueller Sachstand zu Glyphosat

Am 27. Juli 2023 hat die EFSA (Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit) den kompletten Abschlussbericht zur Risikobewertung von Glyphosat veröffentlicht. Fazit ist, dass trotz Datenlücken, keine bedenklichen Aspekte festgestellt werden konnten. Glyphosat ist aktuell in der EU bis zum 15. Dezember 2023 zugelassen.
Im Herbst wird nun durch die Europäische Kommission ein Bericht zur Verlängerung der Zulassung sowie ein Gesetzesentwurf, in dem eine Verlängerung oder Nichtverlängerung vorgeschlagen wird, vorbereitet. Der DBV führt derweil Gespräche auf allen Ebenen.
Wir möchten darauf hinweisen, dass unabhängig davon nach wie vor die Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung einzuhalten ist. Diese besagt, dass die Anwendung glyphosathaltiger Pflanzenschutzmittel ab dem **01. Januar 2024** verboten ist. **Eine Aufbrauchfrist ist nicht vorgesehen.**
Beachten Sie auch, dass Glyphosat bis dahin nur nach den „Umständen des Einzelfalls“ angewendet werden darf. Weitere Informationen dazu hat die LLG auf der ISIP Seite unter folgendem Link bereitgestellt: https://www.isip.de/isip/servlet/isip-de/regionales/llg-sachsen-anhalt/pflanzenschutz/pflanzenschutzrecht/aenderung-der-pflanzenschutz-anwendungsverordnung--pflschanwv--155380

Wildvögel verursachen erneut massive Schädigungen

(Marcus Rothbart) In einem ergänzenden Brief zu dem vom April 2023 an den Staatssekretär im Umweltministerium, Dr. Eichner, hat der Bauernverband Ende Juli erneut auf die durch Wildvögel verursachten massiven Schädigungen an landwirtschaftlichen Kulturen hingewiesen. So

haben uns auch im Frühjahr 2023 zahlreiche Betriebe gemeldet, dass sie erhebliche Fraßschäden in den frisch ausgesäten Sommerungen wie Mais und Sonnenblumen durch Tauben, Kraniche, Krähen und Gänse verzeichnet haben. Die Bestände mussten durch flächendeckende Totalausfälle teilweise komplett nachgesät werden. Nach Rückmeldung der Betriebe steigen die Schäden von Jahr zu Jahr, sodass der Vogelfraß mittlerweile zur Hauptursache für Verluste im Mais geworden ist. Diese Verluste bedürfen aus Sicht des Verbandes der Zahlung eines finanziellen Ausgleichs, der in Landeshaushalten zu verankern ist. Das gesamte Schreiben ist dem Mitgliederbereich zu entnehmen.

Exporte von Saatgut und pflanzlichem Vermehrungsmaterial nach Russland

(Nadine Börns) Am 01. September 2023 tritt in Russland ein neues Saatgutrecht in Kraft. Nach diesem darf Saat- und Pflanzgut nur nach Russland eingebracht werden, wenn Russland zuvor die Labore der Drittländer vor Ort selbst auditiert hat. Dazu wurde von der russischen Seite eine umfangreiche Liste von Fragen und Anforderungen an Labore gestellt, die im Rahmen der künftigen Laboraudits beantwortet und geprüft werden sollen. Deutschland wurde aufgefordert, Informationen über seine Saatgutlabore zu übermitteln, damit die zuständige russische Behörde ihre Besuche und Prüfaudits bei den deutschen Saatgutlaboren vorbereiten kann.
Das BMEL hat daraufhin entschieden, dass Russland keinen Zugang zu den deutschen Saatgutlaboren erhalten soll. Auf derartige Forderungen wird Deutschland nicht reagieren. Dies entspricht auch der Haltung der EU-Kommission.
Ob Russland sein neues Gesetz im Herbst tatsächlich konsequent anwenden wird, ist nicht bekannt. Derzeit ist allerdings davon auszugehen, dass deutsche Saat- und Pflanzgutimporte von russischer Seite künftig zurückgewiesen werden.

Bestimmungshilfe für die Kennarten zur Öko-Regelung 5

(Nadine Börns) Auf der Seite der LLG wurde nun die umfangreiche Kennartenbroschüre für die Öko-Regelung 5 („Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten“) veröffentlicht. Die Broschüre kann Sie dabei unterstützen, die Kennarten auf dem Grünland aufzusuchen. Die Broschüre erreichen Sie über folgenden Link: https://llg.sachsen-anhalt.de/themen/acker-und-pflanzenbau/futterbau-und-gruenland

ITW konkretisiert Vorhaben für 2024

(Henriette Krause) Die Initiative Tierwohl (ITW) hat die konkreten Pläne für 2024 veröffentlicht, die Änderungen der Finanzierung, der Prüfsystematik und der Laufzeit der Teilnahme beinhalten. Künftig gilt für Schweinehalter die Empfehlung eines Preisaufschlages von 5,28€. Daher wird Schweinemästern empfohlen rechtzeitig Vereinbarungen mit Abnehmern zu treffen, indem der entsprechende Tierwohlaufpreis festgehalten ist. Ausgenommen hiervon sind die Ferkelerzeuger, die weiterhin ein festes Tierwohlentgelt aus dem Ferkelfonds erhalten. Zudem soll im neuen Programm die Nämlichkeit für Schweinefleisch gefördert werden, weshalb ab 1. Juli 2024 ein Bonus-System für die Vermarktung von nämlichen Ferkeln eingeführt wird. An ITW liefernde Ferkelzüchter erhalten mit 4 Euro pro Tier ein höheres Entgelt pro abgegebenes Ferkel. Ferkelerzeuger, die seit Beginn der dritten Programmphase an der ITW teilnehmen (sog. Bestands-Ferkelaufzüchter), erhalten weiterhin ein Entgelt für alle aufgezogenen Ferkel. Das Entgelt für Ferkel, die an einen Nicht-ITW-Mäster geliefert werden, beträgt 3 € pro Tier. Hinsichtlich der staatlichen Tierhaltungskennzeichnung und möglichen Änderungen der Tierschutz-Nutztierverordnung ist mit weiteren Änderungen der Anforderungen im Jahr 2025 zu rechnen. Weiterhin gibt es eine Änderung bei der Prüfsystematik. Die Bestätigungsaudits werden zukünftig durch die jährlichen Bestandsaudits sowie einen angekündigten Bestandscheck ersetzt. Mit

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

diesen Änderungen geht eine Umstellung der Teilnahmelaufzeiten einher. Demnach gibt es keine zeitliche Begrenzung der Teilnahmedauer mehr. Sofern alle Audits bestanden werden und keine Kündigung erfolgt, verlängert sich die Teilnahme automatisch. Ab September 2023 können sich alle Schweinehalter für das Programm 2024 registrieren. Nähere Informationen finden Sie unter: www.initiative-tierwohl.de.

Gemeinsamer Brief der Landnutzerverbände zum Thema Wolf

(Kerstin Ramminger) Am 27. Juli wurde ein gemeinsamer Brief der Landnutzerverbände an Bundesministerin Steffi Lemke versendet. Unterschrieben wurde der Brief von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer, Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände und Deutschen Reiterlichen Vereinigung, dem Deutschen Jagdverband, Bundesverband Rind und Schwein, Bundesverband Deutscher Ziegenzüchter, Bundesverband für Landwirtschaftliche Wildhaltung und Deutschem Bauernverband.
Die Verbände betonen die Bereitschaft zum Dialog über die Zukunft von Wolf und Weidetierhaltung. Nachdruck erhielt das Thema Management des Wolfsbestandes, welches bei der Auftaktveranstaltung der Dialogreihe Wolf vom BMUV nicht berücksichtigt wurde. Eine Blockade neuer Regelungen für ein Bestandsmanagement im Bundesnaturschutzgesetz ist als Bruch mit dem Koalitionsvertrag der Ampelkoalition gleichzusetzen und wird den Problemen vor Ort in keiner Weise gerecht. Die unterzeichnenden Verbände kritisieren neben inhaltlichen Fragen der Dialogreihe Wolf das Fehlen konkreter Festlegungen zur Arbeit und zum Zeitplan. Nötig ist eine Abkehr von einer Frontalveranstaltung und ein abgestimmtes Konzept zur gemeinsamen Entwicklung von Lösungen für die Herausforderungen von Wolf und Weidetierhaltung. Die Verbände weisen explizit darauf hin, dass kein Mangel am Austausch bereits bekannter Positionen besteht, sondern konkrete Vorschläge zur Weiterentwicklung der Wolfspolitik nötig sind und das Dialogformate in der Vergangenheit als Ersatz für aktives staatliches Handeln vorgeschoben wurden. Dem Schreiben der Verbände sind für einen verbesserten Umgang mit dem Wolf hin zu einer Koexistenz konkrete Vorschläge für das Bundesnaturschutzgesetz, dem Praxisleitfaden zur Erteilung artenschutzrechtlicher Ausnahmen und einer Bundeswolfsverordnung angehängt. Den Brief mit dessen Anlagen finden Sie in **Anlage 1**.

Mentoring-Programm für Frauen in der Landwirtschaft

(DBV) Mehr Frauen im Bauernverband: Das ist unser Ziel als Fachausschuss Unternehmerinnen. Zur Unterstützung von Frauen, die sich ehrenamtlich engagieren oder mit dem Gedanken spielen, startet im November 2023 zum ersten Mal unser Mentoring-Programm „Kompass“. Ziel von Kompass ist es, durch gezieltes Coaching zu den Themen Medientraining, Zeitmanagement, Netzwerk und auch Persönlichkeitsentwicklung sowie zusätzlich durch ein One-on-One-Mentoring durch Mentorinnen aus unserem Netzwerk, Frauen Rückenwind für das Ehrenamt zu geben. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann füllen Sie gern den Fragebogen (**Anlage 2**) aus und schicken ihn bis spätestens 15. September 2023 an Theresa Kärtner (t.kaertner@bauernverband.net). Alle weiteren Infos finden Sie unter: https://kurzelinks.de/o70y

Start des Bewerbungsverfahrens für den „Qualifizierungskurs für Nebenerwerbslandwirte zur Führung eines landwirtschaftlichen Unternehmens“

(Henriette Krause) Am 1. September 2023 startet an der Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben ein neuer Qualifizierungskurs für Nebenerwerbslandwirte. Die Dauer des Kurses beträgt 8 Monate (01.09.2023 bis ca. 30.04.2023). Die Grund- sowie Aufbaukurse werden in Form von Wochenendkursen durchgeführt (Freitag und Samstag, teilweise digital). Die fachpraktischen Lehrgänge finden wochentags im Zentrum für Tierhaltung und Technik in Iden statt. Dieser Kurs erfüllt die Anforderungen des § 9 der Verordnung zur Durchführung der GAP-Direktzahlungen. Am Ende des Lehrganges wird eine vollständige Teilnahme durch ein Ab-

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

schlusszertifikat bestätigt und berechtigt bei Vorliegen der übrigen rechtlichen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Abschlussprüfung im Beruf Landwirt/in. Möglich ist laut Mitteilung ggf. auch die Teilnahme an nur einzelnen Modulen des Programms, wobei Teilnehmer am Gesamtprogramm aber bei begrenzten Lehrgangsplätzen Vorrang haben.
Nähere Angaben finden Sie unter Weiterbildungsmöglichkeiten (sachsen-anhalt.de).

Landesgruppenfahrt der SPD nach Berlin

(SPD Landesgruppe Sachsen-Anhalt) Die Abgeordneten der Landesgruppe Sachsen-Anhalt in der SPD-Bundesfraktion möchten die Mitglieder des Bauernverband Sachsen-Anhalt herzlich zu einer zweitägigen Fahrt vom 2. bis 3. November 2023 nach Berlin einladen. Gerne können sich Interessierte bis zum 01. September bei uns zurückmelden, idealerweise per E-Mail an st-lg.spd@bundestag.de. Leider besteht ein begrenztes Kontingent. Es kann also nicht garantiert werden, dass alle Interessierten einen Platz erhalten. Die Anmeldebestätigungen werden ab Anfang September versendet. Alle weiteren Informationen können Sie **Anlage 3** entnehmen.

Unterstützen Sie die Arbeit der **Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt** mit Ihrem Beitrag! https://www.schweinestiftung.de/

Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

Lohn- und Finanzbuchhaltung, Rahmenverträge, Dienstleistungen über die Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH.
E-Mail: info@agrardienstesachsenanhalt.de
Tel. 0345 / 96391117

Betriebliches Kampagnenmaterial im Onlineshop erhältlich!
https://www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop/

VVB Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB)

Als Ansprechpartner für Ihren betrieblichen und privaten **Versicherungsbedarf** steht die **Versicherungsvermittlungsgesellschaft** mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. (VVB) zur Verfügung. Leistungen unter https://www.vvb-st.de
E-Mail: info@vvb-st.de
Lothar Saage – 0172 / 9037773 – Lothar.Saage@ruv.de
Marie-Christin Felber – 0151 / 26411440 – Marie-Christin.Felber@ruv.de
Frank Sliwinski – 0151 / 26415028 – Frank.Sliwinski@ruv.de

Beratung in Sozialversicherungsfragen bietet der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. als beauftragter Dritter nach § 8 Abs.1 SVLFGG an folgenden Standorten an:

Hauptgeschäftsstelle in Magdeburg, Tel. 0391 / 7396918
Ansprechpartner: Jana Unger

Geschäftsstelle beim Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V., Tel. 03901 / 471633
Ansprechpartner: Katy Kühn

Geschäftsstelle beim Bauernverband Börde e.V., Tel. 039209 / 3013
Ansprechpartner: Claudia Thiele

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Geschäftsstelle beim Bauernverband Saaletal e.V., Tel. 03461 / 212161
Ansprechpartner: Steffi Schröder

Geschäftsstelle beim Bauernverband Wittenberg e.V., Tel. 03537 / 212419
Ansprechpartner: Jutta Hesse

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

Termine

14. August	Treffen mit Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V. in Magdeburg, Präsident Olaf Feuerborn, HGF Marcus Rothbart
15. August	Kreisgeschäftsführerberatung in digitaler Form
16. August	MDR-Jahresgespräch mit den Mitteldeutschen Bauernverbänden in Leipzig, Präsident Olaf Feuerborn, Vizepräsidentin Katrin Beberhold, HGF Marcus Rothbart
17. August	Austausch mit IHK Magdeburg, HGF Marcus Rothbart
17. August	Vorstandssitzung BV Sachsen-Anhalt in Magdeburg
17. August	Sommerempfang der AOK Sachsen-Anhalt in Halle, HGF Marcus Rothbart
18. August	Zeugnisübergaben in Salzwedel

Wir führen Sie aufgrund Ihrer Mitgliedschaft, oder aufgrund organisatorischer Verbindungen als Kontakt in unserer Datenbank und senden Ihnen daher bisher regelmäßig aktuelle Informationen, Einladungen zu Veranstaltungen, Rundschreiben sowie weitere Hinweise oder Informationen per Mail/Fax und/oder postalisch zu. Wenn Sie weiterhin von uns informiert werden wollen, bedarf es keiner weiteren Kontaktaufnahme mit uns.

Die Einwilligung zur Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten kann durch eine formlose Mitteilung jederzeit auf folgenden Wegen widerrufen oder geändert werden:

- E-Mail: info@bauernverband-st.de
- Fax: 0391 / 73969-33
- Postalisch: Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Maxim-Gorki-Straße 13, 39108 Magdeburg

Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht. Zudem besteht bis zur Löschung Anspruch auf Auskunft, welche Ihrer personenbezogenen Daten vom Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. verarbeitet werden (Art. 15 DSGVO). Bei Auskunftsbegehren sollte präzisiert werden, auf welche Verarbeitungsvorgänge sich Ihre Anfrage bezieht. Weitere Hinweis zum Datenschutz findnen Sie in unter https://www.bauernverband-st.de/datenschutz/.

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.